

EUSES SCHWAMEDINGE

Monatszeitung für Schwamendingen
7. Jahrgang Nr. 4 / 13. April 1999
Verkaufspreis: Fr. 2.-



Herausgegeben vom gleichnamigen
Trägerverein (Quartierverein, Gewerbeverein,
Zunft, Spitex, Bücherfreunde)



Die Sechseläuten-Reitergruppe der Zunft Schwamendingen: Sie trainiert das ganze Jahr über für den Sechseläuten-Auf(ri)tritt. (Bild: Homberger)

Waadtland zu Gast am Sechseläuten

Die Aktivitäten rund um das traditionelle Zürcher Frühlingstfest beginnen dieses Jahr am Freitag, 16. April auf dem Lindenhof, wo sich der Kanton Waadt uns Zürichern als Landwirtschaftskanton, aber auch als Ferienregion präsentieren wird.

Culinarische Köstlichkeiten werden dargeboten, und die Winzer kredenzen feine Tropfen aus ihrer Heimat. Für den musikalischen Rahmen sorgt das Zunftspiel Eintracht Höngg, das von 18 bis 20 Uhr aufspielt. Das Besondere am Festbetrieb auf dem Lindenhof ist dieses Jahr die völlige Wetterunabhängigkeit, denn das Areal wird überdacht sein, falls nötig sogar beheizt. Ein Besuch auf dem Lindenhof ist eine herrliche Gelegenheit, sich auf das Sechseläuten einzustimmen. – Am Sonntag, 18. April findet der von den Zünften sorgfältig organisierte

Kinderumzug statt. Der Anlass steht allen schulpflichtigen Kindern offen, sofern sie ein Kostüm oder eine Tracht tragen.

Das Los entschied, dass wir im Umzug an 21. Stelle marschieren – an der Spitze die Reitergruppe, die von unserem in Schwamendingen ansässigen Zunftmeister *Peter Schneider* und dem Reiterchef *Otto Diener* angeführt wird. Die Reiter tragen die Uniform der Zürcher Milizen nach dem Reglement von 1837.

Training: Ross und Reiter fest im Sattel

Die Reiterei ist fester Bestandteil unserer Zunft seit deren Gründung im Jahr 1975. Aus kleinen Anfängen ist sie zu einer stattlichen Grösse gewachsen, die sich das ganze Jahr über jeden Dienstagabend zur gemeinsamen Reitstunde zusammenfindet. Da das Mitreiten am Sechseläuten hohe Anforderungen an Reiter und Pferde stellt, ist jeder Reiter verpflichtet, in regelmässigen Abständen an diesen Übungen teilzunehmen. Nur wer als sattelfest gilt, darf mitreiten! Es ist übrigens kein Geheimnis, dass jeder Reiter, ob er es zugibt oder nicht, grössten Respekt vor Umzug und Umritt hat... Dass wir in den vergangenen bald 25 Jahren ohne Schaden über die Runden gekommen sind, verdanken wir massgeblich unserem Reitstallbesitzer *Hansueli Balsiger*, der die teilnehmenden Pferde persönlich auf das Fest vorbereitet. Es gilt, die Tiere an wehende Fahnen,

vorbeimarschierende Blasmusikgruppen, Trommler und gelegentlichen Schiesslärm zu gewöhnen. – Die Reitergruppe ist eine Organisation innerhalb der Zunft und wird vom gewählten Reiterchef geführt. Er ist Mitglied der Vorsteherchaft und als solches verantwortlich für die Bereitstellung der Reit- und Zugpferde für das Sechseläuten. Letztere ziehen unseren Zunftwagen, die Herzogen-

Fortsetzung auf Seite 2

Sie werden schon sehen...

...mit uns wird das Leben (wieder) sehenswert!


WYSS OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen

Saatenstrasse 12
im Schwamedingerhuus
CH-8051 Zürich

Tel. 01 321 72 00, Fax 01 321 72 22
http://www.wyss-optik.ch
e-mail: info@wyss-optik.ch

Die haben die Durchsicht

Einladung zum Festtag:

Der Sechseläutenmontag beginnt für uns von der Zunft Schwamendingen um 9 Uhr mit dem traditionellen Umtrunk vor dem Restaurant Hirschen, zu dem die Bevölkerung Schwamendingens wiederum herzlich eingeladen ist. – Die Ehrengäste unserer Zunft sind dieses Jahr *Hans Ulrich Scherrer*, Generalstabchef und *Jean-Louis Rochat*, Regierungsrat des Kantons Waadt.

(Fortsetzung von Seite 1)

mühle und den Veteranenwagen, der für die nicht mehr marschtüchtigen Zünfter gedacht ist. Zu seinen weiteren Aufgaben gehört die Erstellung des Jahresprogramms, denn ausser den Dienstagritten bereichern weitere Anlässe wie Tagesritte, Springstunden im Gelände, der alljährliche Sternritt der Zürcher Zünfte, Teilnahme an einer Jagd im Herbst usw. das reiterliche Geschehen. – Gross geschrieben werden in unserer Reitergruppe die Kameradschaft und der Teamgeist, denn unfallfreies Reiten im Verband ist ohne gegenseitige Rücksichtnahme nicht möglich. Kameradschaft heisst auch Geselligkeit; auch sie hat Raum in unserer Gruppe: Nach dem Reiten treffen wir uns in der Stammbiz zu einem Bier oder einem Glas Wein, und nicht selten entwickeln sich

Diskussionen, die länger dauern, als es der folgende Arbeitstag erlauben würde...

Seit Januar sind wir traditionsgemäss wieder intensiv am Trainieren der Umzugsformation und am Üben, die Pferde an unsere Reiter-Standarte zu gewöhnen. Wenn dies alles klappt, kommt Musik hinzu, und wenn dann kurz vor dem Fest zum ersten Mal der Sechseläuten-Marsch durch die Reithalle klingt, sitzen wir fester in den Sattel und spüren:

*«Heiligen Brauches sind wir Erben,
lass oh' Herrgott niemals sterben unsern
alten Reitergeist.*

*Gib uns Kraft und Siegegsschwingen,
dass das Sechseläuten mög' gelingen,
dann, wenn die Fanfaren klingen und
es für uns reiten heisst.»*

Heinz Hugentobler, Zunft Schwamendingen

Generalversammlungen Schwamendinger Vereine

Im März fanden zahlreiche Generalversammlungen statt. «Euses Schwamedinge» bringt eine Zusammenfassung der wichtigsten Beschlüsse und Entscheide.

Quartierverein Schwamendingen:
Leitbild, Schwamedingerhuus,
Rücktritt und Diskussionen

Der Musikverein Harmonie Schwamendingen eröffnete beschwingt die GV des Quartiervereins: Eines der dargebotenen Stücke hiess «Mister Sandman», doch den zahlreichen Anwesenden wurde anschliessend keineswegs Sand in die Augen gestreut... Quartiervereinspräsident Rolf Gerber erläuterte seinen im letzten «Euses Schwamedinge» erschienenen Jahresbericht. «Alte Werte (wo vorhanden und wirksam) ergänzen und Veränderungen in die Wege leiten» umschrieb er die Konsequenz seines Jahresberichts. Nach Abnahme der Kassen- und Revisorenberichte sowie der Festsetzung der Jahresbeiträge musste Gerber den Rücktritt seines Vizepräsidenten Daniel Gähwiler bekanntgeben. Auch Gerber wird an der nächsten GV zurücktreten – die Nachfolge ist offen. Neu in den Vorstand wurde Roger Tognella gewählt.

Beim Traktandum «Anträge an die Generalversammlung» dankte Jürg Ruediger, Präsident des Vereins «Einhausung Autobahn Schwamendingen», allen Beteiligten

für die zustandegekommene Initiative und versprach, dafür zu sorgen, dass nicht eine «08/15»-Lösung vorgeschlagen wird. Die Idee eines «Runden Tisches» zur Lösungssuche für die Läden im Schwamedingerhuus wird voraussichtlich von der «Kommission Standortmarketing» weiterverfolgt, der «schwarze Peter» des Abends, Jürg Keller, Vizedirektor der Liegenschaftsverwaltung, hat

seine Teilnahme zugesagt – aber auch klar gestellt, dass der Entscheid «politisch» sein werde. – Um Fehlplanungen und Korrekturen besser in den Griff zu bekommen, hat der Quartierverein sein Leitbild entwickelt und an der GV vorgelegt. Es kann angefordert werden bei: Quartierverein Schwamendingen, Postfach 56, 8051 Zürich. Der anschliessenden Diskussion «Wo uns der Schuh drückt – was wir tun können» diente es als Gesprächsbasis. Unter der Leitung von Daniel Gähwiler äusserten sich Michael Emmenegger, Fachstelle für Stadtentwicklung, Peter Strelbel, Präsident Gewerbeverein Schwamendingen, Gildo Biasio, Schulpräsident, und Rolf Gerber zum Quartier und den im Leitbild formulierten Zielsetzungen. Peter Strelbel fühlt sich trotz einiger Fakten wohl im Quartier und sieht Chancen für die

Umsetzung des Leitbildes. Gildo Biasio, auch er mit schwierigen Situationen konfrontiert, findet Pluspunkte wie z.B. sichere Schulwege, Tempo 30, günstige Wohnungen und Integrationschancen. Rolf Gerber ist es ein Anliegen, dass man das Gemeinsame über das Trennende stellt und das was möglich ist tut – trotz Sachzwängen. Als «ausserstehender» Gast argumentierte Michael Emmenegger von der Fachstelle Stadtentwicklung: Unbelastet und gar etwas visionär lobte er das Leitbild und die damit verbundenen Ideen. Zwar hat seine Stelle keine direkte Entscheidungsfunktion – man vermutet in ihm einen Ansprechpartner mit Kompetenz und Kreativität, der unsere Anliegen als erhaltens- und verbesserungsfähiges Wohnquartier ernst nimmt und weiterleitet. Die Fachstelle startet diesen Frühling eine Projektphase; darin geht es auch um den Schwamendingerplatz: Massnahmen sollen zusammen mit Institutionen und Bevölkerung erarbeitet werden. rk



Thema «Schwamedingerhuus»:

Die Nachricht, dass die städtische Liegenschaftsverwaltung einen Vorvertrag mit Coop abgeschlossen hat und die jetzigen Mieter mit der Kündigung rechnen müssen, hat bei Bevölkerung und Vereinen hohe Wellen geworfen: Binnen lediglich einer Woche haben über 2000 Quartierbewohnerinnen und -bewohner eine Petition unterschrieben. An den Generalversammlungen von Gewerbe- und Quartierverein wurde das Vorgehen der Stadtbehörde kritisiert. Die SP 12 regte Verhandlungen aller Involvierten «am runden Tisch» an und die Gemeinderäte Romeo Steiner und Armin Schilter sind mit einer Interpellation an den Stadtrat gelangt. – «Euses Schwamedinge» hat bei Noldin-Immobilien und Coop nachgefragt ob Verhandlungen geführt wurden, um den seit Jahren leerstehenden Bau zu vermieten. Noldin will sich dazu im Moment nicht äussern, gibt sich aber flexibel: Immerhin wären das Grundgeschoss und der erste Stock zu haben. Für Coop Zürich/Linth kommt der Noldinbau wegen «erschwerter Logistik» auf zwei Etagen nicht in Frage. Die Möglichkeit, mindestens Teile der bestehenden Läden im «Shop-in-shop-System» zu integrieren, sieht Coop nicht auf der bestehenden Fläche; allenfalls «sonst im Haus». Falls die Stadt für Coop negativ entscheidet, sucht der Grossverteiler weiter. Zum Thema «Runder Tisch» meint Coop: «Wir sind dabei!»; zur Frage der Existenz der bisherigen Läden möchte er zurzeit keine Stellungnahme abgeben. rk

Schwangerschafts-Turnen

Unter der Leitung von Marlies Krähenbühl, Krankenschwester und Mutter. Immer am Freitag von 9.30 bis 10.15 Uhr.
Anschliessend Gelegenheit für gemütliches Beisammensein bei Kaffee.
Herzlich willkommen!



HEILS ARMBEE
Korps Zürich Nord

Heilsarmee Zürich Nord, Saatlenstrasse 256, Tel. 01 325 10 90, Bus-Nr. 63/94